



Die Theatergemeinschaft Prutting probt derzeit für das heitere Volksstück „Ein guter Einfall“, das am Palmsonntag, 12. April, um 20 Uhr im Kerersaal erstmals zur Aufführung kommt. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Raiffeisenbank Prutting.

Foto: E. Rinser

„Ein guter Einfall“ im Theater Prutting

Prutting (bd) — Für die Freunde des Volkstheaters gibt es in Prutting die Gelegenheit, am Palmsonntag, 12. April, 20 Uhr, im Kerer-Saal bei der ersten Aufführung des heiteren Volksspiels „Ein guter Einfall“ von Franz Schaurer dabei zu sein.

Die Spielleitung der Pruttinger Theatergemeinschaft hat anstelle des verunglückten Hermann Ober nun wieder Ludwig Bolley senior übernommen. Die Bühnenausstattung stammt von Engelbert Reichgruber. In den Pausen spielt die Pruttinger Stubnmusi.

Nach der Premiere sind drei weitere Aufführungen vorgesehen, am Ostersonntag, 19. April, am Ostermontag, 20. April, und am Weißen Sonntag, 26. April, jeweils um 20 Uhr. Eintrittskarten sind im Vorverkauf, der bereits begonnen hat, bei der Raiffeisenbank Prutting zu haben, außerhalb der Geschäftszeit unter Telefon 0 80 36/81 19. Zu frühzeitiger Besorgung der Eintrittskarten wird geraten.

Prutting. Die Theatergemeinschaft führt am Palmsonntag, 12. April, 20 Uhr, im Kerer-Saal das heitere Volksspiel „Ein guter Einfall“ auf. Weitere Spieltage sind Ostersonntag, Ostermontag und Weißer Sonntag, 26. April. Kartenvorverkauf in der Raiffeisenbank Prutting während der Geschäftszeit. Telefonische Bestellungen unter 0 80 36/12 45, Samstagnachmittag und Sonntag unter 0 80 36/81 19.

Theatergemeinschaft Prutting

bringt morgen, Palmsonntag, 20 Uhr, im Kerer-Saal, Prutting
zur Aufführung

„Ein guter Einfall“

Heiteres Volksspiel von Franz Schaurer

Weitere Aufführungstage: Ostersonntag, 19. April, Ostermontag,
20. April, Weißer Sonntag, 26. April.

Kartenvorverkauf: Raiffeisenbank Prutting, Tel. 0 80 36/12 45,
Samstagnachmittag und Sonntag 0 80 36/81 19.

„Ein guter Einfall“

Prutting. Ein „guter Einfall“ war die Einstudierung des gleichlautenden Theaterstückes der Theatergemeinschaft Prutting. Im voll besetzten Kerersaal fand die Premiere dieses heiteren Volksstücks von Franz Schauerer statt. Mit Szenenapplaus und großem Beifall dankte das Publikum den Spielern für die gute Leistung. Weitere Aufführungstage: Ostersonntag, Ostermontag und Weißer Sonntag, jeweils 20 Uhr. Kartenvorverkauf bei der Raiffeisenbank Prutting.

Prutting. Für die letzte Aufführung des heiteren Volksstückes „Ein guter Einfall“ am Sonntag, 26. April, 20 Uhr, im Kerersaal in Prutting, sind noch Eintrittskarten erhältlich. Vorverkauf bei der Raiffeisenbank Prutting, Telefon 0 80 36/12 45, außerhalb der Geschäftszeit Telefon 0 80 36/81 19.

„Ein guter Einfall“

Prutting. Es gibt noch Karten für die letzte Aufführung des Volksstücks „Ein guter Einfall“ am morgigen Sonntag, 26. April, um 20 Uhr im Kerer-Saal in Prutting. Vorverkauf bei der Raiffeisenkasse Prutting, Telefon 0 80 36/12 45, außerhalb der Geschäftszeit 0 80 36/81 19.

Beifall für „guten Einfall“

Erfolgreiches Stück des Pruttinger Theaters

Prutting (bd) — Vergnügliche Theaterstunden erlebten wohl alle, die eine Aufführung des Volksstücks „Der gute Einfall“ von Franz Schaurer im Kerer-Saal in Prutting besuchten.

Mit dem von Hermann Ober anstelle des verunglückten Spielleiters der Theatergemeinschaft Prutting, Ludwig Bolley senior, in Szene gesetzten Volksstück sei wieder ein guter Griff in die „Theaterkiste“ getan worden, wie Vorstand Bernhard Rinser feststellte. Das passende Bühnenbild war von Engelbert Reichgruber geschaffen worden. Als Souffleuse fungierte Brigitte Ober. Zur Unterhaltung in den Pausen spielte die Pruttinger Stubnmusi.

Die Aufführungen des lustigen Stücks wurden im jedesmal vollbesetzten Saal mit reichlichem Beifall, häufig auf offener Szene, bedacht.

Höhepunkt des turbulenten Spiels ist „Der gute Einfall“ des Austragsbauern Kaspar (Josef Schmid junior), seinem Schwiegersohn und Bauern auf dem Hof, Georg (Josef Furtner) einen Streich zu spielen, um sich für Umbauvorhaben am Hof zu „rächen“. Er will den Firstbaum für den Neubau beiseite schaffen, um Georg vor den Nachbarn lächerlich zu machen. Eine bereitwillige Helferin für diesen Plan ist die Magd Emerenzia (Elisabeth Bader). Mit viel List

lockt Kaspar alle Hofbewohner am Abend aus dem Hause. Der Plan gelingt. Kaspar und Emerenzia triumphieren, der Bauer und seine Frau Loni (Elisabeth Voringner) sind überrascht und ratlos. Aber auch Zimmerermeister Sepp (Peter Thuspaß), der mit Liesl (Irmgard Gebauer), der ledigen Tochter vom Kaspar, ein Liebesverhältnis hat, der Maurermeister Alise (Franz Rinser), der es ebenfalls auf Liesl abgesehen hat sowie der junge Knecht Quirin (Ludwig Redl), der die hübsche Emerenzia liebt, sind ahnungslos, wer für den vermeintlichen Diebstahl als Täter in Frage kommt. Aufgeregte Aktionen und falsche Verdächtigungen überstürzen sich. Als Kaspars Frau Annamirl (Elisabeth Voggenauer) nach der ungewohnt fröhlichen Laune ihres Kaspar Gewißheit bekommt, daß er das „Lumpenstück“ vollbracht hat, rät sie ihm — und das ist ihr „guter Einfall“ — den Firstbaum als erster im alten Stall „wiederzufinden“ und damit zu beweisen, daß er immer noch zu etwas zu gebrauchen ist. Kaspar befolgt diesen Rat. Ende gut — alles gut. Auch familiäre Unstimmigkeiten im Hause, besonders zwischen den jungen Liebespaaren, werden bereinigt. — Mit ihrer überzeugenden und engagierten Spielweise wurden Josef Schmid junior und Elisabeth Bader mit besonders starkem Beifall belohnt.